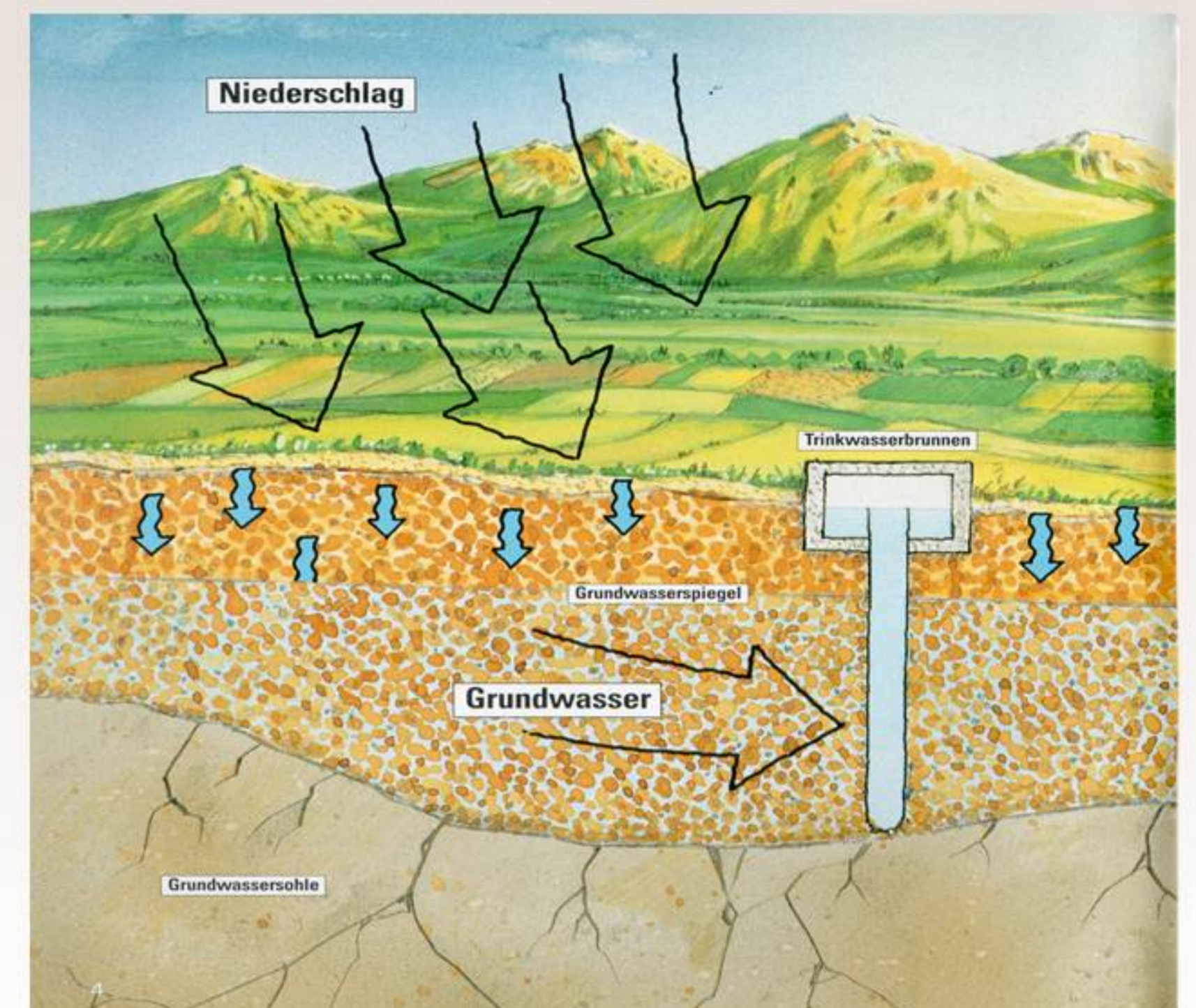


# GRUNDWASSERSCHUTZ IST TRINKWASSERSCHUTZ

Grundwasser fließt für uns unsichtbar im Verborgenen. Es füllt die Bodenhohlräume unter der Erdoberfläche teilweise bis in größere Tiefen aus. Versickernde Niederschläge und zusickerndes Oberflächenwasser stauen sich über einer wasserundurchlässigen Schicht, der Grundwassersohle. Das Wasser fließt unterirdisch und tritt als Quelle oder in Seen und Flüssen wieder zu Tage.

Man unterscheidet **Grundwasser im Lockergestein** (Sand, Kies, Schotter) und **Grundwasser im Festgestein** (Fels). Im Lockergestein fließt das Grundwasser sehr langsam (ca. 1 m/Tag). Hier sind oft große Grundwassermengen anzutreffen. Bei dichtem Festgestein fließen die Niederschläge an der Oberfläche ab. Es kann kaum Wasser eindringen, die Grundwasserneubildung ist sehr gering. Bei stark zerklüfteten oder verkarsteten Festgesteinen versickert der größte Teil des Niederschlagswasser. Es fließt unterirdisch teilweise sehr rasch mit Geschwindigkeiten bis zu 5000 m/Tag ab.

Die natürliche Beschaffenheit des Grundwassers wird durch die chemische Zusammensetzung des durchflossenen Gesteins bzw. Bodens bestimmt. Wichtig für den Schutz des Grundwassers sind die Deckschichten - die obersten, schwer durchlässigen Bodenschichten. Sie sorgen mit dafür, dass das Grundwasser langsam in Poren, Haarrisse, Klüfte und Spalten einsickert und dadurch ausreichend gefiltert und gereinigt wird.



## Gefahren für unser Grundwasser

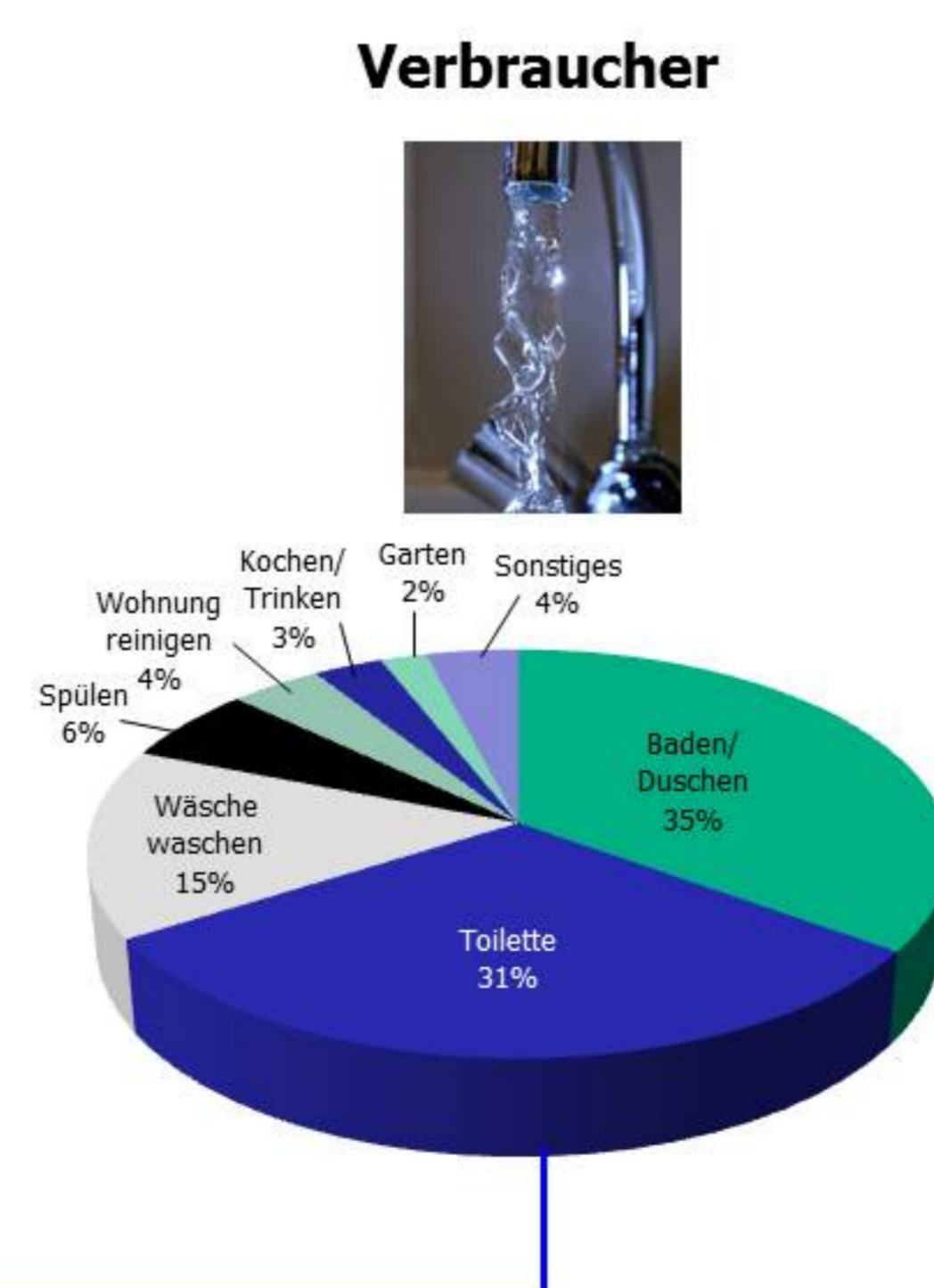
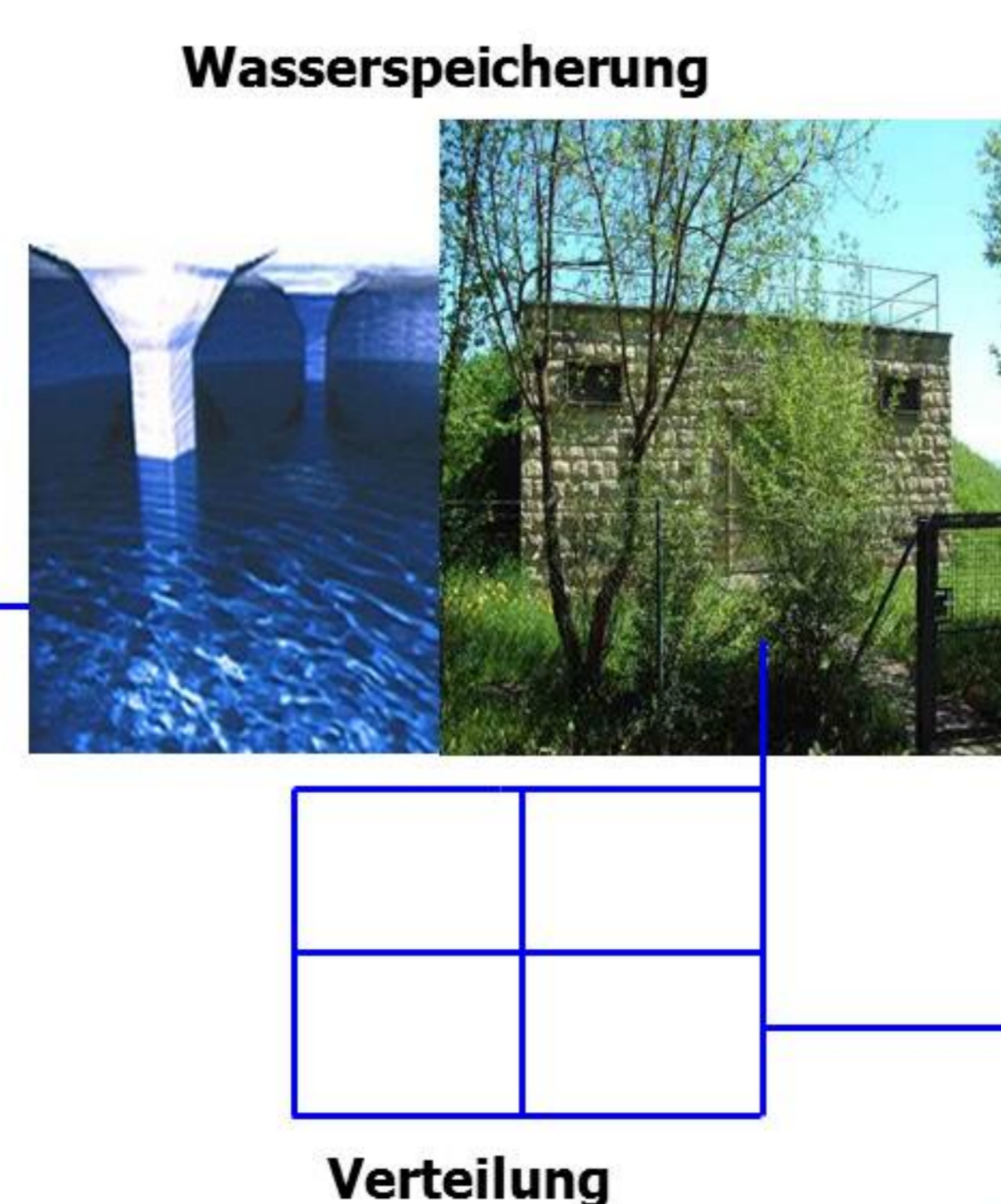
Unser Grundwasser ist auch Gefahren ausgesetzt, die Auswirkungen auf die Qualität und Quantität haben können. Wir sollten uns daher stets vor Augen halten:

**Grundwasser hat ein langes Gedächtnis, deswegen gilt beim Grundwasserschutz das Vorsorgeprinzip „Vorsorge ist besser als Heilen“!**



Gefährdungen	Maßnahmen
<b>Wassergefährdende Stoffe</b> z. B. Öle, chlorierte Kohlenwasserstoffe (CKW), Lösungsmittel usw.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ersatz u. Einschränkung wassergefährdender Stoffe</li> <li>regelmäßige Überwachung</li> <li>Meldepflicht bei Ölunfällen</li> </ul>
<b>Landwirtschaft und Kleingärtner</b> Düngung und Pflanzenschutzmitteleinsatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ordnungsgemäße Landbewirtschaftung: pflanzen- und bedarfsgerechte sowie grundwasserschutzorientierte Düngung, leicht abbaubare Pflanzenschutzmittel</li> <li>kein Umbruch von Dauergrünland</li> <li>Begrünungsgebot bei Ackerland</li> </ul>
<b>Altstandorte (z. B. alte Industriestandorte) und Altablagerungen (z. B. alte Müllkippen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erkundung, Sanierung, Sicherung oder Überwachung der Altlasten</li> </ul>
<b>Undichtigkeiten von Kanalisationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Überprüfungen durch Kanalaufseher der Gemeinden und Abwasserzweckverbände</li> <li>Kanalsanierungen</li> </ul>
<b>Verkehr und Straßen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachrüsten der Straßen nach den Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten (RiStWag)</li> </ul>
<b>Durchstoßen oder Beseitigen von Deckschichten</b> a) mit Grundwasseraufschlüssen b) mit Kiesgruben	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neue Grundwasseraufschlüsse nur, wenn unbedingt notwendig</li> <li>Trockenabbau, statt Nassabbau, Ersatzstoffe für Kies</li> </ul>
<b>Luftverunreinigungen und Niederschlag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Luftverunreinigungen vermeiden, Niederschlagswasser nur über die belebte Bodenschicht versickern</li> </ul>

## Trinkwassergewinnung aus Grundwasser



Trinkwasser steht uns in einwandfreier Qualität und ausreichender Menge rund um die Uhr zur Verfügung. Jeden Tag verbrauchen wir im Durchschnitt etwa 130 l.

Nur etwa 0,3 % der weltweiten Wasservorräte sind als Trinkwasser nutzbar. Der größte Anteil davon wird aus Grundwasser gewonnen. Der flächendeckende Schutz und die langfristige Erhaltung der Ressource Grundwasser ist eine zwingende Voraussetzung, um eine qualitativ und quantitativ gute Wasserversorgung sicherzustellen.